



Oberstufenzentrum Madretsch

Oberstufenzentrum Madretsch, Friedweg 24, 2503 Biel

032 326 77 02 (Schulleitung)

032 326 77 07 (Schule)

sl.osz-madretsch@biel-bienne.ch

www.biel-bienne.ch/schulen/oszmadretsch

Berufswahlkonzept

OSZ Madretsch

Sommer 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des Berufswahlkonzepts	Seite 3
2. Eckpfeiler	Seite 3
3. Zeitplan zur Umsetzung des Konzepts	Seite 6
4. Laufbahn-Vereinbarung	Seite 7
5. Vorgehen bei der Vorbereitung der Orientierungswoche	Seite 9

Anhang:

Dispensationsgesuch Schnupperlehre

Rückmeldung zur Schnupperlehre

Merkblatt Schnuppern während der Unterrichtszeit

Berufserkundungsprotokoll

Vorbereitung und Planung Orientierungswoche

Vertrag Schnupperlehre

Besuch Schnupperlehre

Merkblatt Schnupperlehren

1. Ziele des Berufswahlkonzepts

- Den Übergang zwischen der Volksschule und der Berufswelt fördernd begleiten
- Eine vertiefte, ausführliche, kritische Auseinandersetzung mit der Berufswahl durchführen
- Eine gezielte Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufswahl gewährleisten
- Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Jugendlichen klären
- Mehr Lehrvertragsabschlüsse erreichen

2. Eckpfeiler

Lehrplan

Die Berufswahl / Berufliche Orientierung wird durch die Lehrpersonen gemäss Lehrplan unterrichtet. Das Fach heisst Berufliche Orientierung.

Unterstützungs-Angebote

- Ende 7. Klasse finden Informations-Anlässe des Berufsinformationszentrums (BIZ) für Jugendlichen und Eltern statt.
- Während der 8. Klasse nehmen die Jugendlichen an einem Spezial-Anlass in der Schule zum Thema Berufswahl teil.
- Die Jugendlichen der 8. und 9. Klassen haben regelmässig die Möglichkeit, sich für Kurzgespräche mit einer Berufsberaterin des BIZ im Schulhaus anzumelden.
- Die Jugendlichen der 8. und 9. Klassen können – bei Bedarf zusammen mit ihren Eltern – längere Gespräche im BIZ vereinbaren.
- Jeweils am Mittwochnachmittag findet das Angebot „Berufswahl am Mittwoch“ statt. Es steht allen Jugendlichen des OSZ Madretsch offen und dient verschiedenen Zwecken (Erstellung und Überarbeitung von Bewerbungs-Dossiers, Suche nach Schnupperlehren und Lehrstellen usw.).

Arbeit an der Selbstkompetenz

Während des Unterrichts finden Unterrichtseinheiten zur Förderung und Stärkung der Selbstkompetenz statt.

Vereinbarungen

- In erster Linie sind die Erziehungsberechtigten für die Lehrstellensuche verantwortlich. Die Schule leistet die Voraussetzungen dafür.
- Die Laufbahnplanung wird mit einer Vereinbarung zwischen Schule, Eltern und Jugendlichen gestartet. Diese Vereinbarung regelt, wer wofür verantwortlich ist.

Berufswahl-Elternabend

Zu Beginn der 8. Klasse findet ein Informationsabend im Oberstufenzentrum Madretsch statt. In einem ersten Teil werden die Eltern über allgemeine Entwicklungen in der Berufswelt und die Berufswahl am Oberstufenzentrum Madretsch informiert. In einem zweiten Teil informiert die Klassenlehrperson spezifisch über den Berufswahlprozess in ihrer Klasse. Während dieses Elternabends werden die Vereinbarungen zur Berufswahl unterzeichnet.

Erste Schnupperlehren während der Schulzeit

Während dem ersten Semester der 8. Klasse finden 1-2 Berufserkundungs-Tage statt. Die Jugendlichen müssen sich diese Tage selber organisieren. Das Ziel dieser Erfahrung ist, dass sie lernen, wie man eine Schnupperlehre organisiert und worauf es ankommt. Die Jugendlichen lassen zu jeder Schnupperlehre das Formular „Rückmeldung Schnupperlehre“ ausfüllen.

Schnupper-Protokoll

Das Schnupperprotokoll gibt einen Überblick über alle Schnupperlehren der Jugendlichen. Es hilft dabei, den Überblick nicht zu verlieren.

Bewerbungsdossier

- Die Jugendlichen erstellen in der 8. Klasse unter Anleitung der Lehrpersonen ein Bewerbungsdossier, welches sie auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig macht. Das Dossier wird laufend aktualisiert.
- Die Schule bestätigt den Jugendlichen fakultative Engagements (z.B. Schülerrat).

Orientierungswoche für die Berufswahl

Im Juni der 8. Klasse findet die Orientierungswoche für die Berufswahl statt. Ziel dieser Woche ist, dass die Jugendlichen bei ihrer Zukunftsplanung vorankommen. Dazu bestehen verschiedene Möglichkeiten:

- Schnuppern: 4-5-tägige Schnupperlehren sind sinnvoll, wenn die Berufsausrichtung feststeht. Kürzere Schnupperlehren helfen beim Finden der gewünschten Berufsausrichtung.

Durch das Schnuppern bei Betrieben, in denen auch Lehrstellen angeboten werden, erhöhen sich die Chancen, eine Lehrstelle zu finden. Das Schnuppern in Berufen, die aus aktueller Sicht nicht realistische Berufswünsche darstellen, ist nicht erlaubt.

- Eine dem Schul-Niveau, den kurzfristigen Zukunftsplänen und den eigenen Fähigkeiten angemessene Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahl (Dossier, Interviews, BIZ Besuche, fachliche Vorbereitung auf weiterführende Schulen, Besuch weiterführende Schule,)
- Weitere Angebote des BIZ (Workshops, Input)
- Angebote Dritter (z.B. Hotelleriesuisse, Wirtschaftskammer, Post) – organisiert nach Bedarf)

3. Zeitplan zur Umsetzung des Konzepts

7. Klasse

November

Nationaler Zukunftstag

Juni

Beginn der Arbeit am Selbstkonzept
Beginn der Auseinandersetzung mit der Berufswahl
Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum, Elternabend und Anlass für die Jugendlichen)

8. Klasse

Im 1. Quartal

Berufswahl-Elternabend
Erste Schnupperlehren während der Schulzeit
Der aktuelle Stand der Berufswahl wird besprochen.

März

Orientierung in eine Berufs-Richtung
Bewerbungsdossier ist komplett
Projektarbeit

Juni

Orientierungswoche für die Berufswahl

Ganzjährig

Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen
Individuelle Schnupperlehren

9. Klasse

1. Semester

Anmeldung weiterführende Schulen

2. Semester

Anmeldung 10. Schuljahr, Brückenangebote

Juni

Evaluation, Rückmeldungen

Ganzjährig

Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen
Individuelle Schnupperlehren
Lehrstellensuche
Abschluss von Lehrverträgen

4. Laufbahn-Vereinbarung zwischen dem OSZ Madretsch, den Eltern und den Jugendlichen

Das OSZ Madretsch beginnt am Ende der 7. Klasse mit der Auseinandersetzung mit dem Berufswahl-Prozess. Zu diesem Prozess gehören die Entwicklung der Selbstkompetenz, die Vorbereitung auf die Sekundarstufe II, die berufliche Orientierung und die Lehrstellensuche.

Teil I: Schule

Das Kollegium des OSZ Madretsch verpflichtet sich, folgende Punkte einzuhalten:

- Die Jugendlichen und die Eltern besuchen das BIZ.
Ziel: Die Jugendlichen und die Eltern lernen das BIZ (Berufsinformationszentrum) kennen und wissen, wie und wo sie sich dort Hilfe holen können.
- Die Eltern werden zu Beginn des 8. Schuljahres an einem Elternabend informiert.
Ziel: Die Schule informiert über die Schwerpunkte der Laufbahn-Planung, über neuste Entwicklungen in der Berufswahl und die Schwerpunkte der jeweiligen Klasse.
- Die Klassenlehrpersonen führen Unterricht zur Entwicklung des Selbstkonzepts durch.
Ziel: Die Jugendlichen wissen, wer sie sind, wo ihre Interessen liegen und kennen ihre Stärken und Schwächen. Sie setzen sich mit ihrer Zukunft auseinander.
- Alle Jugendlichen machen Schnupperlehren in verschiedenen Betrieben. Die Schnupperlehren finden gleichmässig während der Schulzeit und während den Ferien statt. Die Schnupperlehren werden im Schnupperlehrprotokoll notiert.
Ziel: Die Jugendlichen lernen, Schnupperlehren zu organisieren und setzen sich mit Berufen auseinander.
- Die Jugendlichen erstellen ein Bewerbungsdossier, das die Anforderungen des Arbeitsmarkts erfüllt.
Ziel: Die Jugendlichen bewerben sich mit konkurrenzfähigen Dossiers um Lehrstellen.
- Die Lehrpersonen der 8. Klassen unterstützen bei der Vorbereitung und der Planung der Orientierungswoche für die Berufswahl. Sie planen die Teile der Woche, welche durch Dritte durchgeführt werden, gemeinsam.

Teil II: Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern ist für eine erfolgreiche Laufbahn-Planung sehr wichtig. Wir, die Erziehungsberechtigten unseres Sohns / unserer Tochter verpflichten uns, unser Kind während der Laufbahnplanung zu unterstützen. Namentlich verpflichten wir uns:

- An Elternabenden und Standortgesprächen teilzunehmen.
- Unsere Tochter / unseren Sohn bei der Laufbahn-Planung zu begleiten.

- Dafür zu sorgen, dass unsere Tochter / unser Sohn auch für die unterrichtsfreie Zeit nach Schnupperlehren sucht (gleich viele Schnupperlehren während der unterrichtsfreien Zeit wie während dem Unterricht).
- Unsere Tochter / unseren Sohn trotz Absagen zu motivieren, sich bereits im 8. Schuljahr um Lehrstellen zu bewerben. Das heisst, dass sie / er nicht aufhört, sich zu bewerben, bis sie / er eine Lehrstelle hat.
- Sich bei Schwierigkeiten mit der Berufswahl an die Klassenlehrperson und ggf. ans BIZ zu wenden.
- Unsere Tochter / unseren Sohn bei der Organisation und der Planung der Orientierungswoche für die Berufswahl zu unterstützen.
- Unsere Tochter / unseren Sohn wenn nötig an Vorstellungsgespräche zu begleiten.

Teil III: Jugendliche

Die Laufbahn-Planung beginnt für mich am Ende des 7. Schuljahres. Um am Ende des 9. Schuljahres gute Zukunfts-Perspektiven zu haben, muss ich folgende Dinge tun:

- Pünktlich in den Unterricht und in die Schnupperlehren kommen.
- Während Schnupperlehren Berufe kennenlernen (gleich viele während der unterrichtsfreien Zeit wie während dem Unterricht).
- Die Orientierungswoche für die Berufswahl planen, vorbereiten und sinnvoll nutzen.
- Nicht aufhören, Bewerbungen zu schicken, auch wenn ich Absagen bekomme.
- Mich gleichzeitig um mehrere Lehrstellen bewerben.
- Bei Problemen meine Klassenlehrperson ansprechen.
- Meine Eltern regelmässig über den Stand meiner Laufbahn-Planung informieren.
- Mein Bewerbungsdossier regelmässig nachführen und sinnvoll digital ablegen.

Die beteiligten Parteien bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie die Vereinbarungen gelesen haben und einhalten werden.

Biel, den _____

Klassenlehrperson: _____

Eltern: _____

Jugendliche: _____

5. Vorgehen bei der Vorbereitung der Orientierungswoche für die Berufswahl

1. Allgemeines

- Die Schulleitung informiert die Eltern mit einem Brief über die Orientierungswoche für die Berufswahl.
- Die Klassenlehrperson und ihr Klassenteam kontrollieren, helfen und motivieren.
- Für die Planung und Organisation sind in erster Linie die Jugendlichen und ihre Eltern verantwortlich, bei Bedarf steht Hilfe von der Klassenlehrperson, vom Berufswahl-Angebot am Mittwochnachmittag oder vom BIZ zur Verfügung.

2. Termine und Durchführung

Die Jugendlichen gehen während der 8. Klasse individuell Berufe schnuppern.

Im 2. Semester der 8. Schuljahres erhalten sie zusätzliche Informationen über die Orientierungswoche für die Berufswahl, welche im Juni der 8. Klasse stattfindet. Ihr Auftrag lautet, sich für diese Woche zu organisieren und eine zum aktuellen Stand ihrer Berufswahl / Zukunftsplanung passende Woche zu planen.

Die Klassenlehrkräfte beraten, stehen zur Seite und halten fest, was geplant ist. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Vorbereitung auf den Kompetenzen, die bei der Berufswahl wichtig sind (z.B. Auftreten). Bei Bedarf kontaktieren sie weitere Personen.

Das Ziel ist, dass Ende Mai alle Jugendlichen wissen, was sie während der Orientierungswoche für die Berufswahl tun werden.

Bei längeren Schnupperlehren (3 Tage und mehr) erfolgt in den meisten Fällen ein Besuch durch eine Lehrperson. Bei kürzeren Schnupperlehren erfolgt ein derartiger Besuch in ausgewählten Fällen. Dieser Besuch hat das Ziel, die Berufs-Eignung der Jugendlichen zu prüfen und die Rückmeldung eines potenziellen Lehrbetriebs einzuholen.

Schnupperlehren-Protokoll von _____

Datum (von / bis)	Adresse Betrieb	Verantwortliche*r und Telefon-Nummer	Unterschrift Eltern	Check Lehr- person

Vorbereitung und Planung Orientierungswoche für die Berufswahl von _____

Während der Orientierungswoche für die Berufswahl wirst du dich mit deiner Zukunft auseinandersetzen! Die Planung ist wichtig, damit dir die Woche möglichst viel bringt. Was du in dieser Woche tust, muss zu deinem aktuellen Stand in der Berufswahl passen. Ideen findest du auf den Seiten 4-5 des Berufswahl-Konzepts. Wenn du schnuppern gehst, trägst du „Schnupperlehre bei“ ein – aber erst, wenn die Schnupperlehre definitiv bestätigt ist. Von der Lehrperson erfährst du, welche anderen Berufswahl-Angebote es von der Schule für diese Woche gibt. Fülle den Wochenplan unten aus und erkläre, was du an welchem Tag tun wirst. Zeit einteilen ist in vielen Berufen ein wichtiger Teil – hier kannst du üben!

Plane zuerst deine Vorbereitungs-Arbeiten und erst wenn die Lehrperson dies unterschrieben hat die Orientierungswoche.

Planung Vorbereitungs-Arbeiten für die Orientierungswoche	
Das muss ich tun	Bis dann muss ich damit fertig sein

Diese Planung ist erst abgeschlossen, wenn die gesamte Orientierungswoche vorbereitet ist und du für jeden Tag weisst, was du tun wirst und dies fertig organisiert ist. Die verantwortliche Lehrperson teilt dir mit, bis wann du die Planung abschliessen musst. Wenn du eine Schnupperlehre machst, musst du der verantwortlichen Lehrperson den Vertrag Schnupperlehre ausgefüllt abgeben. Die Planung von der verantwortlichen Lehrperson und von dir und von deinen Eltern unterschrieben werden.

Unterschrift verantwortliche Lehrperson: _____

Unterschrift Jugendliche*r: _____

Unterschrift Eltern: _____

Wenn alle unterschrieben haben, darfst du deinen Plan für die Orientierungswoche in die Tabelle auf der nächsten Seite eintragen.

Planung Orientierungswoche

Montag
Morgen

Montag
Nami

Dienstag
Morgen

Dienstag
Nami

Mittwoch Morgen / Nami	
Donnerstag Morgen	
Donnerstag Nami	
Freitag Morgen	
Freitag Nami	

Merkblatt Schnupperlehren

Schnupperlehren sind ein zentraler Teil der Berufswahl. Zu Beginn, in der 8. Klasse, lernen die Jugendlichen mit Schnupperlehren verschiedene Berufe kennen und können sich so vorstellen, welche Berufe sie interessieren könnten. Deshalb soll zu Beginn der 8. Klasse „breit“ geschnuppert werden, um Einblicke in verschiedene Branchen zu erhalten.

So können sich die Jugendlichen gegen Ende 8. Klasse für eine Berufsrichtung entscheiden – und sich schliesslich spätestens ab den Sommerferien zwischen der 8. und der 9. Klasse auf offene Lehrstellen bewerben. Auch hier werden eventuell Schnupperlehren verlangt. Bei diesen Schnupperlehren geht es darum, dass die Jugendlichen die Firmen davon überzeugen, dass sie die richtigen Lernenden für die offenen Lehrstellen ihres gewählten Berufs sind.

Wichtig ist bei den Schnupperlehren zudem:

- Gleich viel Schnuppern während den Ferien wie während der Schule
- Dispensationsgesuch rechtzeitig abgeben
- Auflagen der Klassenlehrperson einhalten
- Formular „Rückmeldung zur Schnupperlehre“ der Klassenlehrperson abgeben.

Werden diese Punkte nicht berücksichtigt, ist es möglich, dass Schnupperlehren nicht bewilligt werden.